

Ernst Winkler zum 70. Geburtstag

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **32 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ernst Winkler zum 70. Geburtstag

Wenn ein Wissenschaftler, der seiner Disziplin so treu und erfolgreich gedient hat wie Ernst Winkler, Ordinarius für Humangeographie und Landesplanung an der ETH, seinen 70. Geburtstag feiert, würdigen seine Kollegen und Freunde in der Fachliteratur und in der Tagespresse das reiche Schaffen des Jubilars. Eine sachlich informative Laudatio schenkte ihm sein wohl langjährigster Mitstreiter, Prof. Heinrich Gutersohn, in der NZZ-Ausgabe vom 12. April 1977, Nr. 84, Seite 22. Sogar die Behörden schreiben lobende Memos. Bei Tischreden, an festlichen Anlässen und im Gespräch unter sich frisken die Ehemaligen und die Zugewandten amüsante Erinnerungen auf und erzählen sich Anekdoten und Reminiszenzen über den Gefeierten. Auch das "Who is Who" wird aktiv, will eine up-to-date Beschreibung des Prominenten für die nächste Ausgabe und interessiert sich jetzt sogar für Details seiner Jugend. Man möchte wissen, wie es kommt, dass ein bescheidener Bauernsohn aus der kleinen Zürcher Landgemeinde Nänikon über 500 grössere und kleinere Publikationen vorweisen kann. Dazu gesellt sich eine Liste von Verdiensten und Ehrungen, die auch stark gekürzt die ungeheure Schaffenskraft von Ernst Winkler andeutet:

- Während 20 Jahren (1946-66) Redaktor der "Geographica Helvetica", der grössten geographischen Zeitschrift der Schweiz, die nicht zuletzt dank der aufopfernden Arbeit von Ernst Winkler auch ausserhalb der Landesgrenzen einen guten Ruf geniesst.
- Langjähriger Redaktor (1959-72) der raumplanerischen Zeitschrift "Plan"
- Ehrenmitglied der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich
- Korrespondierendes Mitglied der Geographischen Gesellschaft von Finnland
- Korrespondierendes Mitglied der Akademie für Landesplanung und Raumordnung in Hannover
- Korrespondierendes Mitglied der Oesterreichischen Gesellschaft für Raumforschung und Raumordnung

- Mitbegründer der "Akademischen Studien-Gruppe für Landesplanung", welche die Landesplanung in ihren Anfängen wesentlich formte und förderte
- Mitglied der Gesellschaft für Stadtplanung und Stadtforschung (Mitgestalter des Studienprojektes "Neue Stadt")
- Während 15 Jahren Organisator und Leiter des Kolloquiums in Landesplanung
- Mitarbeiter des Atlases für Schweizerische Volkskunde (alleinige Darstellung der Ostschweiz)

Die Schwerpunkte von Professor Winkler's Forschungen lagen auf seiner wissenschaftstheoretischen Auseinandersetzung mit den Arbeitsmethoden der Geographie, ferner auf seinen Beiträgen zu den Prinzipien der Landesplanung. Von zentraler Bedeutung war ihm die Kulturlandschaftsanalyse, die ihm die Grundlage lieferte für seine Arbeiten zur planerischen Landschaftsgestaltung, die ihrerseits hinführte zur Landschaftspflege, zum Landschaftsschutz und letztlich zu Umweltproblemen. Insbesondere interessierte ihn die Stadt- und Industrieraumforschung. Seine Beiträge zur länderkundlichen Gesamtdarstellung entwickelte er mit Vorliebe an den grossräumigen Beispielen UdSSR und Kanada.

Noch etwas soll hervorgehoben werden: Ernst Winkler als väterlicher Freund. Schon als Studenten nannten wir ihn unser "wandelndes Lexikon", denn wir wussten, dass wir immer von seinem grossen Wissen zehren durften. Und kürzlich sah ich ihn, wie er seine Enkelin im Kinderwagen spazierenführte. Hoffentlich wird er seinen Grosskindern und uns allen noch lange mit seinem Rat und seiner menschlich warmen Art zur Verfügung stehen.

Fritz Müller